

Kurz-Protokoll: 29. Sitzung des Demografie-Beirates, Landkreis Göttingen, 04.04.2024, 16:00 – 18:00 Uhr, Göttingen

Teilnehmer Präsenz (39) – Teilnehmer Online (2)

Präsenz: Conrad Finger (Kreisrat), Isa Sandiraz (Integrationsbeauftragter LK GÖ), Frank Uhlenhaut (Harzenergie), Rosa Hamacher (Paritätischer Gö & OHA), Daniela Brill (Kinder- u. Jugendbüro Adelebsen), Margrit Wolter (KT-SPD), Andrea Hummelsiep (Südnieders.Stiftung), Dominic Liese (LK GÖ), Tanja Heiligenstadt (LK GÖ), Philipp Hanelt (WRG), Tessa Träger (BIGS), Daniela Jeksties (LK GÖ), Dirk Glowatz (LK GÖ), Mathias Eilers (Bgm. SG Dransfeld), Ilona Raupach (ev. Kirchenkreis), Ralf Regenhardt (Caritasverband), Markus Menge (ZVSN), Dr. Swantje Eigner-Thiel (HAWK), Annika Jühne (Landschaftsverb. Süd-Nds.), Gabriele Bock (LK GÖ Jobcenter), Camis Maxelon (LK GÖ LEADER), Volkmar Keil (Ev. Kirchenkr. Harz), Anja Kreye (LK GÖ LEADER OHA), Dennis Dörner (KSB), Katja Neumann (LK GÖ), Jennifer Freier (LK GÖ Kita-Fachberatung),

Dr. Corinna Morys-Wortmann (GRG), Pascal Sommerfeld (Kreisfeuerwehr), Heiko Böhlken (Kreisfeuerwehr), Yonas Schiferau (Bündnis 90/Die Grünen), Tobias Broda (Agentur für Arbeit), Jonas Licht (Energieagentur), Karin Wode (KT-CDU), Jessica Wetter (LK GÖ Ref. 06), Philipp Kallenbach (LK GÖ Ref. 06), Ulrike Köhne-Plum (LK GÖ Ref. 06)

Online: Monika Kislak (LK GÖ), Claudia Leonhardt (LK GÖ)

Gäste: Ukrainisch-Deutsche Gemeinschaft in Südniedersachsen e.V.: Kvitoslava Hampe, Madina Puschkashova, Rostyslav Tykhonyuk

Protokoll + Anlagen: <https://www.landkreisgoettingen.de/landkreis/regionalentwicklung/demografiemanagement/demografiebericht/demografiebeirat>

TOP	Ergebnis
1	<p>Begrüßung und Einleitung</p> <p>Aus dem vergangenen „Bilanz“-Beirat konnten verschiedene Handlungsideen entwickelt werden, so zur verbesserten Wirkung von Angeboten und der verbesserten Nutzung dieses Beirates. Im Nachgang wurde diskutiert, wie der Bekanntheitsgrad mit verschiedenen Methoden erhöht werden kann; hieraus lässt sich ggfs. ein Konzept für eine Sondersitzung des Beirates ableiten.</p> <p>Begrüßung von Kreisrat Finger:</p> <p>Nachdem wir im letzten Beirat eine Bilanz der vergangenen 12 Jahre dieses Gremiums gezogen haben, geht es in dieser Sitzung um das Thema „Fachkräftegewinnung“. Es zeichnet sich zunehmend ab, dass der Fachkräftemangel in einen Arbeitskräftemangel übergeht. Schwerpunkt der Sitzung: Kita & Pflege. Fragestellung: Wie können die Ressourcen der Region besser genutzt werden? Auch kritische Fragen werden betrachtet, z.B.: Wie kann dem Verlust vieler Kinder im Schulsystem entgegengewirkt werden (ca. 10% der SuS verlassen die Schule ohne einen Abschluss)?</p>
2	<p><u>Allgemein</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Der Mangel im Gesundheitssystem besteht bereits seit Jahren (weniger als 3 Arbeitskräfte pro gemeldete freie Stelle). Aktivierbare Gruppen können sein: Beschäftigungslose, Migranten (deren Anteil wächst auch unter den Beschäftigungslosen); hohe Zahlen bei Hilfs- und Teilzeitkräften, evtl. sind auch diese aktivierbar. (Altersarmut bei der Gruppe 55+ unbedingt mitdenken!) Die Einwanderung von Fachkräften ist nötig und in Pflegeheimen bereits alltäglich geworden.• Idee aus Wernigerode: Anwerbung ausländischer Auszubildender; dies bedeutet einen hohen Aufwand; es gibt viele Rückkehrer; das Projekt läuft gut.• Harzenergie sucht Fachkräfte in allen Bereichen, und praktiziert eine Anwerbepremie (Prämie für Arbeitnehmer zum Start am neuen Arbeitsplatz)• Helfer qualifizieren: Vorsicht ist geboten vor ausschließlichen Rückschlüssen aus reinem Zahlenmaterial, da die Qualifizierung von Helfern oft nicht funktioniert. Stattdessen Positiv-Beispiele in den Fokus nehmen, die oft eine größere Wirkung haben als Zahlen.

Kurz-Protokoll: 29. Sitzung des Demografie-Beirates, Landkreis Göttingen, 04.04.2024, 16:00 – 18:00 Uhr, Göttingen

- Agentur für Arbeit plant einen Weiterbildungsverbund mit BIGS und SNS.
- Vorstellung des „**Job-Turbos**“ durch die Arbeitsagentur: Menschen mit geringen Deutschkenntnissen in Arbeit bringen; mehr Verbindlichkeit und Coaching anbieten; bessere Ansprache der Arbeitgeber; Stellenbeschreibungen können mit *#Welcome* gekennzeichnet werden, um ausländische Arbeitskräfte explizit anzusprechen. (Siehe Anhang.)
- Hintergrund Jobturbo: von ca. 14.900 Leistungsbeziehenden im LK Göttingen haben ca. 57% einen Schulabschluss. Davon sind ca. 2000 Geflüchtete aus der Ukraine, hiervon ca. 66% Frauen und 843 Personen mit Schulabschluss. Wichtig ist es, dass im Beschäftigungsverhältnis weiter die Chance gegeben wird, den Spracherwerb fortzusetzen.
- Der Erwerb von Schulabschlüssen muss weiter gefördert werden; die Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse ist wichtig; für ausländische Fachkräfte ist der Spracherwerb von großer Bedeutung.
- Die sprachliche Barrierefreiheit für Prüfungen sollte in bestimmten Berufen angepasst werden.
- Aus einem Fachtag zum Thema „Migrantinnen“ resultierte, dass es immer noch große kulturelle Hemmnisse gibt; so entstand die Ideen von „Brückenbauer*innen“, die auf diesem Gebiet unterstützen könnten - z.B. Frauen mit Migrationshintergrund.
- WRG kann als Netzwerkpartner agieren → Ansätze aus Unternehmensbefragung 2023 (Landing Page mit konkreten Job-Angeboten in verschiedenen Sprachen; verschiedene Jobbörsen) Potenzial aus der Umfrage: konkreter Bedarf an ungelerten Arbeitskräften → siehe Präsentation im Anhang

Hinweise zu verschiedenen Angeboten in den Themenfeldern:

- **Projekt KIAS** → soll Menschen mit Behinderungen in den 1. Arbeitsmarkt bringen (auch Schaffung von sog. Inklusionsbetrieben)
 - <https://awo-goettingen.de/beratung/koordinierungsstelle-fuer-inklusive-arbeit-in-suedniedersachsen>
- **Projekt TOPAS** – Qualifizierungs-Projekt für Unternehmen, um ihre Arbeitgeber-Qualitäten in den Fokus zu stellen.
 - <https://www.suedniedersachsenstiftung.de/projekte/topas/>
 - <https://www.suedniedersachsenstiftung.de/projekte/topas/qualifizierung/>
- **Welcome Center** der SNS → Förderung der Willkommenskultur (sehr umfassende praktische Unterstützung)
 - <https://www.suedniedersachsenstiftung.de/projekte/welcome-centre/>
- **Fachkräftebündnis** der SNS
 - <https://www.suedniedersachsenstiftung.de/projekte/fachkraeftebuendnis-suedniedersachsen/>
- **Jobturbo**
 - www.jobturbo.de
- **Spurwechsel**
 - <https://mediendienst-integration.de/artikel/was-bringt-der-spurwechsel.html>

3

Befragung der „Ukrainisch-Deutschen Gemeinschaft Südniedersachsen“ zur Arbeitsmarktsituation von Ukrainer*innen

Kurz-Protokoll: 29. Sitzung des Demografie-Beirates, Landkreis Göttingen, 04.04.2024, 16:00 – 18:00 Uhr, Göttingen

	<p>Nach weitgehender Integration im neuen Umfeld und dem Erlernen der deutschen Sprache möchten viele dieser Menschen gerne im sozialen Umfeld arbeiten (Erzieher, Sozialarbeit, Alten- u. Krankenpflege); diese Personengruppe verwendet aufgrund der Bürokratie viel Zeit für die Anerkennung ihrer vorhandenen beruflichen Qualifikationen; für Menschen aus der Ukraine sind Informations-Angebote immer noch nicht leicht genug zugänglich, obwohl beim Jobcenter Integrationskräfte dafür zuständig sind, sie in Arbeit zu bringen.</p> <p>→ Zuschnitt und Zugänglichkeit der Angebote prüfen/verbessern → spezielle Jobbörsen veranstalten und Hospitationen anbieten</p> <p>Hinweis: Die Ukrainisch-Deutsche Gemeinschaft Südniedersachsen hat eine Umfrage unter Ukrainer*innen zu den genannten Themengebieten durchgeführt. Die Umfrage wurde nicht wissenschaftlich begleitet. Sie bietet jedoch ein Eindruck über die Meinungen und Stimmungslage der Befragten.</p>
4	<p><u>KITA-Bereich</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • im KITA-Bereich ergibt sich durch eingeschränkte Betreuungszeiten eine Reihe von Umständen; Eltern müssen ggfs. weniger arbeiten, um Kinder selbst betreuen zu können. Pädagogisches Personal für die Integration fehlt, und die Betreuungs-Qualität sinkt. Bestimmte Tätigkeiten könnten in KITAs z.B. auch von Hauswirtschaftskräften erledigt werden. • Schwerpunkt muss auf verstärkter Ausbildung von Erzieher*innen liegen. • wichtiger Hinweis: im LK GÖ gibt es keine Betriebs-KITAs, nur 1 bis 2 in der Stadt Göttingen. • Berufsbildende Schulen sollten die Ausbildungsberufe „Erzieher“ und „Sozialpädagogischer Assistent“ auch für Personen mit geringerem Sprachniveau vermarkten, denn dieses entwickelt sich in der Ausbildungszeit weiter.
5	<p><u>Pflegebereich</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • In Pflegeheimen gibt es aktuell teilweise Aufnahmestopps, um den Pflegeschlüssel halten zu können. • Die Tarifverbesserung hat letztlich zu vermehrter Teilzeitarbeit geführt. • In diesem Bereich gibt es bereits viele ausländische Fach-/ Arbeitskräfte, mit unterschiedlichem Erfolg. Auch hier ist die verstärkte Ausbildung von Fachkräften erforderlich.
7	<p>Termine Demografiebeirat in 2024: Beginn: 16 Uhr; Orte werden noch bekannt gegeben</p> <p>Do, 05.09.2024 Di, 03.12.2024</p>